

## Zwei blaue Schalen, zwei Leuchter und ein Teller mit Pfauen - woher?

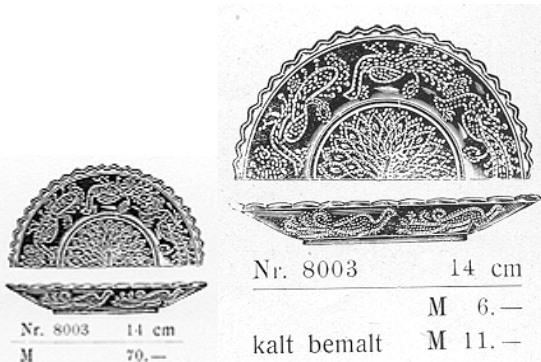
Sehr geehrter Herr Geiselberger !

Mit großer Freude erhielt ich im Mai die neue Ausgabe der PK. Gleich habe ich wieder ein paar Fragen.

Abb. 2001-04/xxx  
Teller m. Pfauen-Muster  
farbloses Glas, D 14 cm  
vgl. Haupt-Katalog Brockwitz 1928, Tafel 72  
Teller Nr. 8003, kalt bemalt [PK Abb. 2000-02/284]  
Sammlung Braun



Abb. 2000-01/302  
Teller Nr. 8003 m. Pfauen-Muster, auch kalt bemalt  
Haupt-Katalog Brockwitz 1921, Tafel 51  
Haupt-Katalog Brockwitz 1928, Tafel 72



Hilfe bei der Zuordnung erhoffe ich mir von Ihnen oder einem Leser der PK bei dem Teller mit Pfauen-Muster. Er stammt aus der Aussteuer einer Dame, die sich 1896 verlobt hat. In der PK 2000-06 wurde auf Seite 80 eine Zuckerschale aus Schweden mit Medaillons, in denen sich Blumen befinden, vorgestellt. In Deutschland gekauft habe ich eine leuchtend blaue, eine dunkelgrüne und eine farblose Schale. Es handelt sich immer um 6 mit Blumen gefüllte Medaillons. Eine sehr ähnliche Schale wurde mir aus Frankreich mitgebracht in petrolfarben (grünblau) mit den Maßen H 24 cm und D 22 cm. Alle haben das gleiche Grundmuster und den Bo-

genabschluss am Rand. Gibt es inzwischen einen Hinweis hierzu?

Abb. 2001-04/xxx  
kleine Fußschale m. 6 Blumen-Medaillons  
dunkel-blaues Glas, H 12 cm, D 12 cm  
Hersteller unbekannt, Frankreich ?  
Sammlung Braun



Abb. 2001-04/xxx  
große Fußschale m. 6 Blumen-Medaillons  
dunkel-blaues, petrol-farbenes Glas, H 24 cm, D 22 cm  
Hersteller unbekannt, Frankreich ?  
Sammlung Braun



Den ersten Leuchter könnte ich unter die Überschrift „Nur kurios oder auch alt?“ stellen. Er besteht aus vier Teilen. Ober- sowie Unterteil sind mit dem eigentlichen Kerzenhalterschaft miteinander verbunden. Dazu läuft ein Längsrohr mitten durch, das unten verschraubt ist. Die Tropfzülle ist aus Messing. Verkauft hat ihn mir der Händler als Historismus. Von der Ornamentik her würde ich ihn eher nach Art Deco verlegen. Ihre Meinung dazu wäre sehr interessant für mich.

Meine besondere Vorliebe gehört alten Kerzenleuchtern. Aber auch an einer Öllampe kann ich nicht vorbeigehen. Mit der Öllampe, die für mich zweifelsfrei aus Frankreich stammt, hoffe ich, keinen Fehlkauf getan zu haben. Der Schaft hat ein starkes Relief, u.a. mit der französischen Lilie. Laut Verkäufer hat er die Lampe vor 10 Jahren für 2.000 ff (600 DM) in Straßburg auf einem Antikmarkt gekauft. Eine ähnliche Lampe sah ich kürzlich in einem Antiquitätengeschäft in Brüssel. Leider versäumte ich, mich nach dem Preis zu erkundigen. Für mich sind die Preise von Pressglas wichtig, um einen Anhaltspunkt zu haben, sollte ich so viel dafür ausgeben? Oder will mich jemand „übers Ohr hauen“? Ist es möglich, dass es sich um den Leuchter aus dem Musterbuch Portieux 1914, Seite 1, mittlere Reihe, 3. von links, handelt?

Abb. 2001-04/xxx  
Leuchter, zusammengesetzt aus mehreren Teilen  
farbloses Glas, H 23 cm, Sockel D 11 cm  
Hersteller unbekannt  
Sammlung Braun



Sehr geehrte Frau Braun,

leider muss ich Sie enttäuschen! Keine Ihrer blauen Schalen ist mir je untergekommen, weder in natura noch als Abbildung. Vielleicht kann einer der Leser helfen!

Der Teller mit dem Pfauen-Muster kommt aus Brockwitz, vgl. Haupt-Katalog Glasfabrik AG Brockwitz 1921, Tafel 51, Teller Nr. 8003, kalt bemalt [PK Abb. 2000-01/302] Die Glasfabrik AG Brockwitz wurde erst 1903 gegründet. Vielleicht hat sich die Dame zwar 1896 verlobt, aber erst 1903 geheiratet? Der Teller könnte durchaus zu den allerersten Sortimenten von Brockwitz gehört haben. Auch im Haupt-Katalog Brockwitz 1928, Tafel 72 wurde dieser Teller noch angeboten. [PK Abb.

2000-02/284] 1928 kostete er 6 Mark, 1921 wegen der Inflation 70 Mark!

Der schraubbare Leuchter kommt sicher nicht aus dem 19. Jhdt., ich würde ihn wie Sie in die 1920-er oder 1930-er Jahre einordnen.

Zum Leuchter mit Öllampe habe ich Ihnen die Seite „Folio 324, Lampes sur Flambeaux“ aus dem Musterbuch Portieux 1914 vergrößert. [PK Abb. 2001-02/602] Ich stimme mit Ihnen überein, dass Ihr Leuchter mit dem Leuchter Nr. 6634, „Espagnol“ identisch ist. Daneben finden Sie übrigens ein weiteres Beispiel für das Dekor „Chimères“! (s. PK 2001-02, S. 156 ff.)

Abb. 2001-04/xxx  
Leuchter m. Öllampe, Dekor m. französischer Lilie  
farbloses Glas, H 26,5 cm, (das Glas ist nicht versilbert!)  
Musterbuch Portieux 1914, Folio 324, Lampes sur Flambeaux, Nr. 6634, „Espagnol“  
Sammlung Braun



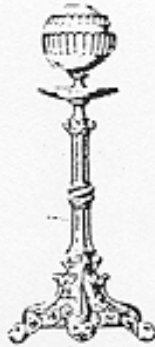
VERRERIES DE PORTIEUX

LAMPES SUR FLAMBEAUX

Folio 324



6626  
 Déesse  
 (300 ₣)



6627  
 Bavards  
 (275 ₣)



6628  
 Artilleur  
 (275 ₣)



6629  
 Jeanne d'Arc  
 (275 ₣)



6630  
 Têtes de bouc  
 (255 ₣)



6631  
 Louis XIV  
 (300 ₣)



6632  
 Pochard  
 (275 ₣)



6633  
 Palissier  
 (275 ₣)



6634  
 Espagnol  
 (260 ₣)



6635  
 Richelleu  
 (265 ₣)



6636  
 Chimères  
 (230 ₣)



6637  
 Clown  
 (230 ₣)



6638  
 Sirène  
 (255 ₣)



6639  
 Cupidon  
 (250 ₣)



6640  
 Sacré-Cœur (Jésus)  
 (325 ₣)



6641  
 Sacré-Cœur (Marie)  
 (325 ₣)